

## Altersklasse 3

### 4. Platz

*Was wäre, wenn... Dornröschen in den hundert Jahren nicht jung und schön geblieben wäre?*

... Ehrfürchtig ging der Prinz an Dornröschens Bett. Gerade als er die hübsche Königstochter mit einem Kuss erlösen wollte, erschrak der edle Mann fürchterlich. „Ahh! Hilfe, was soll denn das sein? Da hat wohl jemand Dornröschen gegen ein altes, hässliches Weib eingetauscht! Solch eine Gemeinheit!“ Verzweifelt überlegte er, was er nun tun könnte. Schließlich entschloss er sich, in sein Schloss zurückzukehren und die hexenähnliche Gestalt ihrem Schicksal zu überlassen.

Doch was war das? Die Tür ließ sich nicht öffnen! Er probierte es noch einige Male, aber es gelang ihm nicht. Erschöpft ließ er sich auf dem kleinen Stuhl neben dem Spinnrad nieder, um über sein weiteres Vorgehen nachzudenken. Bald schon hatte er eine gute Idee. Der Sohn des Königs von Jakutti öffnete das kleine Fenster, das an der Westseite des Turms lag. Als er in die Tiefe sah, bemerkte er jedoch, dass es nicht viel zu gefährlich wäre, hinunter zu springen. Dies hatte zwei Gründe. Erstens war das Turmzimmer ungefähr 50 Meter über dem Boden, und zweitens würde er mitten in die Rosensträucher, durch welche er zuvor zum Eingang des veralteten Schlosses gegangen war, fallen.

Den Tränen nahe setzte sich der junge Prinz auf den Rand des Bettes. Er seufzte: „Ach, wäre ich doch nie darauf gekommen diese anscheinend so hübsche Prinzessin heiraten zu wollen! Warum hörte ich nicht auf meinen Vater!“ Vor lauter Trauer bemerkte er nicht, dass eine weiße Taube herein flog. „Gurr, gurr!“, flüsterte sie. Erschrocken blickte der Königssohn auf und entdeckte das Tier, das auf dem Spinnrad saß. „Ich bin Goldflöckchen, die Zaubertaube, und komme von dem Brunnen im Wald. Was bedrückt dich denn, mein Lieber? Ganz gleich, was es ist, ich kann dir mit Sicherheit helfen!“ „Ach, weißt du, ich wollte das junge, hübsche Dornröschen aus ihrem hundertjährigen Schlaf befreien, doch irgendjemand tauschte sie gegen ein altes, hässliches Weib ein. Kannst du die Prinzessin nicht zu mir bringen?“ schluchzte der Prinz von Jakutti. „Da irrst du dich aber gewaltig! Hier im Bett schläft Dornröschen! Nur ist sie leider nicht mehr so hübsch wie früher. Aber ich mache dir einen Vorschlag. Du gibst mir deinen Rind, und ich zaubere Dornröschen viel schöner und jünger, als du es bist!“ antwortete ihm die Taube. „Oh ja! Welch gute Idee! Schau, hier ist mein Schmuckstück!“, sprach der Königssohn erfreut und steckte das es an das Füßchen des Tieres.

Auf einmal ertönte ein lauter Knall, und es geschah etwas vollkommen Unerwartetes. Plötzlich wurde aus dem einst so hässlichen Weib das hübsche Dornröschen. Der Prinz von Jakutti allerdings verwandelte sich in einen uralten Gnom mit buckeligem Rücken und zotteligen, grauen Haaren, und die Taube in einen schönen Königssohn. Dieser sprach schadenfroh zum Alten: „Das soll die Strafe für deine abschätzigen Worte gegenüber Dornröschen sein. Du hast, weil sie hässlich und alt war, so schlecht über sie gesprochen. Nur einer hübschen Dame hättest du geholfen, aber das Schicksal einer grausigen Kreatur wäre dir vollkommen egal gewesen. Schande über dich!“

Glücklich fiel die Jungfer ihrem Erlöser um den Hals. Schnell holte Dornröschen den Schlüssel für die Tür vom Hacken, und sie verschwand mit dem Prinzen, der kurz zuvor noch eine verwunschene Taube gewesen war. Von diesem Moment an erwachten alle im Schloss wieder zu Leben. Man hörte Ohrfeigen knallen und Hühner krächzen. Das alte, abscheuliche Biest aber sprang nun doch durch das Fenster, denn es wollte seinem Leben ein jähes Ende setzen.

Bald darauf heiratete Dornröschen ihren geliebten Befreier. Ein großes Fest wurde gefeiert. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!